

Zusammenarbeit mit Wissenschaft

Übung und Planspiel der HCU und Universität zur Nachverdichtung im Wohnungsbau



Kleingarten oder Wohnungsbau? In Hamburg-Nord stehen wichtige Entscheidungen bevor, die auch für die gesamte Stadt wichtig sind. Foto: Peter Smola / pixelio.de

Die GAL-Fraktion geht einen ungewöhnlichen Weg in der Kommunalpolitik und holt sich professionelle Unterstützung aus der Wissenschaft um die Auswirkungen des Klimawandels auf Stadtentwicklungsprozesse zu beleuchten und entsprechende Handlungsoptionen zu erlangen.

Dazu tauschte sich die GAL-Fraktion jetzt an der HafenCity Universität (HCU) mit Studierenden des Studiengangs Stadt-

planung aus. Konkret ging es um aktuelle Konflikte zwischen Wohnungsbebauung und Grünflächenerhalt. Auch ein Vertreter eines in Groß Borstel von Wohnungsbauplanungen betroffenen Kleingartenvereins schilderte den Studierenden die Problemlage innerstädtischer Nachverdichtung aus seiner Sicht.

Auf Anregung der GAL-Nord wird die Universität im kommenden Semester eine Übung anbieten, die in einem Planspiel münden soll. Dort

sollen die Konfliktpotenziale innerstädtischer Nachverdichtung erörtert und Lösungsmöglichkeiten beleuchtet werden. Geschehen soll dies an Hand der beiden größten und auch umstrittensten Bauvorhaben im Bezirk Nord: dem Hebebrandquartier und dem ehem. Güterbahnhof Lokstedt.

☞ Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz
Fraktionsvorsitzender

Stadtteilwelt auch 2012

Die Stadtteilzeitung „Stadtteilwelt“ des Kulturpunkt im Barmbek°Basch kann auch in den kommenden Monaten weiter erscheinen. Die Bezirksversammlung bewilligte auf Antrag der GAL 10.500 Euro aus bezirklichen Sondermitteln. Die Stadtteilwelt erscheint seit 2007 unter dem Motto „von Kindern gemacht - für alle gedacht“ und ist ein Erfolgsmodell geworden. Kinder und Jugendliche berichten in der Stadtteilwelt aus ihrem Stadtteil. Die zunächst in Eigenregie publizierte Zeitung ist mittlerweile eine Beilage des Barmbeker Wochenblatts. Wir finden, die Stadtteilwelt ist ein vorbildliches Leuchtturmprojekt der Stadtteilkultur und freuen uns auf viele neue Berichte.

☞ PM, ☞ Antrag
www.stadtteilwelt.de



René Gögge ist haushaltspolitischer Sprecher

Weitere Unterstützung

(rg) Die Bezirksversammlung unterstützte auch viele weitere Sondermittelanträge der GAL. So bekommt das Ella Kulturhaus in Langenhorn Ersatz für kaputte Tische und Stühle, der NABU in Bramfeld-Ohlsdorf-Barmbek kann einen Gartenzaun im Anschauungsgarten bauen, das Bürgerhaus in Barmbek die technische Ausrüstung erneuern und der Kulturpunkt im Barmbek°Basch eine neue Bühnenausstattung und Lichtequipment beschaffen. Auch der Pfadfinderbund Nord erhält Unterstützung für eine Werkbank. Außerdem erhält der Tagespflegezusammenschluss Novalinis Gelder für die Anschaffung von neuen Materialien für einen Sand-Wasser-Spieltisch. Die Vielschichtigkeit der Anträge zeigt, wie vielseitig sich die Organisationen für das Gemeinwohl in Hamburg-Nord einsetzen.

☞ Pressemitteilung

Bezirksamtsleiter gesucht.

(mwb) Lange wurde darüber spekuliert, jetzt ist es offiziell: Der Bezirksamtsleiter Kopitzsch ist neuer Polizeipräsident und löst damit Werner Jantosch ab, der in den Ruhestand versetzt wird.

Jantosch ist damit ein weiterer hoher Beamter, der wegen des falschen Partei-buchs sein Amt räumen muss. Die Personalpolitik lässt leider Erinnerungen an alte SPD-Zeiten hochkommen und beschäftigt mittlerweile die Landespolitik.

Für die GAL im Bezirk stellte sich die Frage, wie wir mit der neuen Situation umgehen wollen. Immerhin war der alte Bezirksamtsleiter nicht von der GAL gewählt worden und wir befinden uns zur Zeit ebenfalls in der Opposition.

Die GAL begrüßt zunächst, dass für die Neubesetzung der Stelle der Leiterin oder des Leiters des Bezirksamtes Hamburg-Nord eine öffentliche Ausschreibung stattfinden wird. Wenn die SPD, die im Bezirk Nord mit der FDP koalitiert, ihre Zusage eines transparenten Verfahrens einhält, wird die GAL dieses Verfahren konstruktiv begleiten. Wir Grünen wünschen uns für die Nachfolge von Wolfgang Kopitzsch eine Person, die im Bezirk Nord eine soziale und ökologische Politik umsetzen möchte und gehen davon aus, dass die Ausschreibung nicht nur zum Schein stattfindet.

Der neue Bezirksamtsleiter wird wahrscheinlich im August gewählt.

Brücke über die Osterbek Vorstellung am Montag

(red) Die Brücke über die Osterbek wird am Montag, den 23. Januar 2012 um 18.30 öffentlich vorgestellt. Die Vorstellung findet statt im Rahmen einer Sitzung des Regionalausschusses in der Aula der Stadtteilschule Meerweinstraße (Meerweinstraße Nr. 28). Eingeladen ist ein Mitarbeiter des Landesbetriebes Brücken, Straßen und Gewässer. Vorgestellt werden die Pläne zur Brücke und auch die ersten Überlegungen für die Gestaltung des sog. Jarreplatzes.

Die Brücke beschäftigt die Kommunalpolitik schon ca. zehn Jahre.

Feinstaub und Stickstoffdioxid

Belastungen trotz jahrelanger Maßnahmen zu hoch.



Die Messstelle an der Habichtstraße, die Werte liegen oft über dem Grenzwert.

2011 die EU-Grenzwerte für Stickstoffdioxid (NO₂) und Feinstaub (PM₁₀) mehrfach um mehr als 30% überschritten worden. Diese Schadstoffe können je nach Konzentration und Dauer des Einatmens Kopfschmerzen und Schwindel auslösen oder Allergiesymptome verstärken. Feinstaub kann auch eine Ursache von Lungenkrebs sein.

Die GAL-Fraktion hat nun eine Anfrage an die Fachbehörde gestellt um Klarheit über die Belastung und die Maßnahmen zu erhalten.

☞ PM
☞ Anfrage



Ulrike Sparr ist umwelt-politische Sprecherin

Trotz der jahrelangen Bemühungen zur Reduzierung der Belastungen mit Feinstaub und Stickstoffdioxiden scheinen die Maßnahmen (z.B. Luftreinhalteplan, Aktionsplan Feinstaub) keine Verbesserungen zu bringen.

An der Verkehrsmessstelle Habichtstraße (Barmbek-Nord) sind in den Jahren 2010 und

Woche des Gedenkens

(red) Auch in diesem Jahr findet wieder die Woche des Gedenkens statt. Die zentrale Feierstunde ist am 27. Januar 2012, dem Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz, um 18 Uhr im großen Sitzungssaal der Bezirksversammlung in der Robert-Koch-Straße 17.

Thema der Feierstunde ist diesmal die Erinnerung an die Deserteure der Wehrmacht. Gastredner ist der Zeitzuge und Wehrmachtsdeserteur Ludwig Baumann. Einen Gastbeitrag hält Dr. Detlef Garbe, Direktor der KZ-Gedenkstätte Neuengamme. Die Veranstaltung wird umrahmt mit Klaviermusik zu vier Händen. In über 30 Veranstaltungen verschiedener Einrichtungen und Akteure aus Hamburg-Nord wird im Januar und Februar der Verbrechen der Nationalsozialisten gedacht.

☞ Flyer Woche des Gedenkens

Auschwitz darf niemals in Vergessenheit geraten.

Woche des Gedenkens 2012

Feierstunde der Bezirksversammlung Hamburg-Nord
27.01.2012, 18.00 Uhr
Großer Sitzungssaal,
Robert-Koch-Straße 17,
20249 Hamburg

mit dem
Zeitzugen und
Wehrmachtsdeserteur
Ludwig Baumann
und
einem Vortrag von
Dr. Detlef Garbe
Direktor der
KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Musik:
Klaviersmusik zu vier
Händen mit
Friederike Haufe und
Volker Ahmels

Auschwitz

Der Wehrmachtsdeserteure gedenken!

(mwb) Die Bezirksversammlung fordert den Hamburger Senat einstimmig auf, der Wehrmachtsdeserteure des zweiten Weltkriegs angemessen zu gedenken.

Während im ersten Weltkrieg 48 Todesurteile durch die Militärjustiz ausgesprochen wurden, zeigt die Zahl der im 2. Weltkrieg ausgesprochenen Todesurteile die ganze Härte und Brutalität der Militärgerichtsbarkeit. Schon früh hatte Hitler die Parole ausgegeben „Der Soldat kann im Feld sterben, der Deserteur muss sterben.“

Rund 20.000 Deserteure wurden im 2. Weltkrieg aufgrund von Urteilen der NS-

Militärjustiz hingerichtet, weil sie den Vernichtungskrieg der Nationalsozialisten verweigerten. Desertion in einem verbrecherischen Angriffskrieg kann nicht Unrecht sein! Trotzdem wurden erst 2002 durch den Bundestag die Todesurteile pauschal und ohne Einzelfallprüfung als Unrecht anerkannt.

Die Woche des Gedenkens widmet sich in diesem Jahr den Deserteuren. (siehe oben). Es wird Zeit, dass sich auch Hamburg dieser Verantwortung stellt und den Deserteuren für alle sichtbar ein würdiges Gedenken bietet. ☞ Antrag ☞ Pressemitteilung

(red) +++ **Kurz gemeldet** +++ In **Eppendorf** schmetterte der SPD-Senat die Vorschläge der Kommunal-SPD zur Verkehrsberuhigung der Eppendorfer Landstraße nach dem Unfall kurzerhand ab. +++ Die Kompetenzen der sog. **unteren Straßenverkehrsbehörde** werden nicht an die Bezirke übertragen. Ein Kompromiss von Schwarz-grün ist gestrichen; unter der SPD hat sich die Polizei wieder durchgesetzt. +++ **Die Busbeschleunigung** soll wohl von oben durchgedrückt werden. Obwohl es eine sog. Bezirksstraße ist, will die Wirtschaftsbehörde den Mühlenkamp und umliegende Straßen selbst überplanen. Alte Strukturen von vor 10 Jahren....

Neujahrs-Schnack in Langenhorn mit Fegebank und Werner-Boelz

Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender der GAL-Fraktion Nord, ist zu Gast beim Neujahrs-Schnack der Wahlkreisabgeordneten und Landesvorsitzenden der GAL Hamburg Katharina Fegebank. Am **Dienstag, 24.01.12** um **19.30** diskutieren Werner-Boelz und Fegebank im **Restaurant Dialog** in der Tangstedter Landstraße 38 über das politische Jahr. Eigene Vorschläge, Fragen und Anregungen sind unbedingt erwünscht. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

☞ Grüner Neujahrs-Schnack.

+++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an fraktion@galnord.de genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital nach Hause. Sie erhalten nur das Blattgrün, keine weitere Werbung. Versprochen!

IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung. ☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf www.galnord.de oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdp); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28
fraktion@galnord.de // www.galnord.de
www.facebook.de/galnord

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
GAL-FRAKTION HAMBURG-NORD

